

04

GRÜNDE, UM IN CREMONA ZU INVESTIEREN: SCHLÜSSELFAKTOREN UND VORTEILE

1 Strategische Lage

Cremona ist ein im Wachstum begriffenes Industriegebiet: Der neue Industriebereich von 1 Million m2 ist in ein intermodales Transportsystem (Bahn, Straße und Transport auf Flüssen) eingebunden und ist strategisch günstig in der Mitte der Poebene (in der Nähe der Mailänder Flughäfen) gelegen. Dazu ist die kapillare Verbreitung der digitalen Infrastruktur durch Lichtwellenleiternetze zu nennen.

2 Kulturschätze

Die Provinz ist reich an Kultur, Geschichte und Kunst. Cremona ist ohne Zweifel die Welthauptstadt des Geigenbaus und Heimat der berühmtesten Geigenbauer (Stradivari, Guarneri, Amati), wobei diese Tradition auch heute noch mit 150 Geigenbauwerkstätten äußerst lebendig ist.

3 Die Bedeutung der „Hightech“-Landwirtschaft

Der stark vertretene Bereich der Landwirtschaft und Viehzucht kann sich einer tausendjährigen Tradition rühmen, wobei heute dank modernster Technologien Produktionszahlen erreicht werden, die weltweit zu den höchsten gehören. Der Prozentanteil von 5,2% auf den Gesamtmehrwert ist der höchste der gesamten Lombardei. Im „Cremona Food Valley“ liegen zudem bedeutende Forschungszentren der Land- und Viehwirtschaft.

4 Entwicklungszentren und Inkubatoren für neue Unternehmen

Die technologischen Neuerungen sind mit dem „Technology Hub“ Cremona, der Technischen Hochschule Mailand und der Staatlichen Universität Mailand und ihrer Abteilung in Crema gut vertreten. In der gesamten Provinz gibt es verschiedene Inkubatoren für neue Unternehmen.

5 Hohes Niveau der Zentren für Ausbildung und Erziehung

In der Provinz Cremona sind bedeutende öffentliche und private Forschungszentren und Fachuniversitäten für die Bereiche Landwirtschaft, Viehzucht, Biomedizin, Lebensmittel, Biotechnologie und Ingenieurwesen (Avantea, Zentrum für Biotechnologische Forschung der Katholischen Universität, Italienisches Versuchsinstitut Lazzaro Spallanzani) zu nennen. Die Internationale Schule für Geigenbau ist ein internationaler Bezugspunkt und wird von Studenten aus aller Welt besucht.



Airport



High-speed train



Milan Exhibition Centre

Cremona



Camera di Commercio
Cremona

Piazza Stradivari, 5, Cremona CR
Telefono: 0372 4901
e-mail: cremona@cr.camcom.it
www.cr.camcom.it



Camera di Commercio
Cremona

01

EINFÜHRUNG

Cremona ist eine der aktivsten und dynamischsten Provinzen der Lombardei sowie ein auch auf europäischer Ebene führendes Gebiet, das wirtschaftlich zu den höchst entwickelten Gegenden Italiens gehört. Das besondere Kennzeichen Cremonas ist seine langjährige Tradition in der verarbeitenden Industrie, mit einem bewährten Netz an kleinen und mittleren Unternehmen, was typisch für das wirtschaftliche Entwicklungsmodell Italiens ist und sich zahlreicher italienischer Spezialitäten, besonders im Lebensmittelbereich, rühmen kann. Cremona ist außerdem ein bedeutendes Zentrum für den Geigenbau und gilt weltweit als dessen Hauptstadt. So ist es kein Zufall, wenn die traditionelle Geigenbaukunst in Cremona Ende 2012 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde, da es sich um Wissen, praktische Anwendung und Kenntnisse handelt, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Die wirtschaftliche Struktur Cremonas ist eine interessante Mischung aus wenigen großen, bedeutenden Betrieben, die sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene führend sind, und einer großen Überzahl an Kleinbetrieben im Bereich der Landwirtschaft und Lebensmittel, in Segmenten also, die auch in den letzten Jahren als Ausdruck der Realwirtschaft stabil geblieben sind und den periodischen Schwankungen der Finanzmärkte und der internationalen Krisen nicht so stark ausgesetzt waren. Was die Produktion betrifft, sind vor allem die historisch gewachsenen Bereiche zu nennen wie die Mechanik und die metallverarbeitende Industrie, die sich besonders dem Export verschrieben haben, und der Bereich der Kosmetik, der immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Im Wesentlichen gleichbleibend ist die Anzahl der bei der Handelskammer eingetragenen Betriebe, die sich am 31. Dezember 2018 auf 26.144 belief. Das Ausbildungssystem in der Provinz Cremona ist zudem besonders fortschrittlich. Neben einem Netz an Schulen sowie technischen und berufsbildenden Instituten kann sich das Umland von Cremona auch eines Universitätssystems rühmen, zu dem fünf der angesehensten Universitäten Italiens gehören (die Technische Hochschule Mailand, die Studienuniversität Mailand, die Universität Pavia, die Universität Brescia und die Katholische Universität) und das mit seinen Bachelor- und Masterkursen einen hohen Ausbildungsstandard und die erforderliche Anwendung von Technologie und Forschung auf die Welt der Produktion gewährleistet.



ALLGEMEINE ÜBERSICHT

ÜBER DAS GEBIET DER PROVINZ CREMONA



Landwirtschaft, Lebensmittel und Biotechnologien

Landwirtschaft und Viehzucht in der Provinz Cremona sind für hohe Produktionszahlen, für ihre Qualität und den Einsatz modernster Technologien bekannt.

Die Cremoneser Landwirtschaft stellt einen der fortschrittlichsten produktiven Bereiche Italiens und Europas dar, mit einem Mehrwert von 5,2% auf den Gesamtwert der Provinz. Ein beachtlicher Wert, der weit über dem lombardischen (1%) und dem italienischen Mittel (2,3%) liegt.

Die Viehzucht ist eine der grundlegenden Stützen der Wirtschaft in der Provinz Cremona und macht 80% des Gesamtwertes an Produkten auf dem Primärsektor aus. In der Rinderzucht, von deren 300.000 Tieren die Hälfte Milchkühe sind, haben die Züchter einen sehr hohen Selektionsgrad erreicht, vor allem bei der schwarz-weißen Rasse der "Frisona Italiana", die sich durch eine hohe Milchproduktion und gute Qualität der Milch auszeichnet. Die Jahresproduktion an Milch in der Provinz Cremona beläuft sich durchschnittlich auf 1,3 Millionen Tonnen und macht damit etwa ein Viertel der gesamten Produktion der Lombardei und ein Zehntel der Milchproduktion Italiens aus. Was die Schweinezucht betrifft, wurden über 800 tausend Tiere gezüchtet, was etwa 10% des gesamten italienischen Schweinebestandes entspricht.

Die besondere Stärke der Landwirtschaft liegt hier in der Qualität ihrer Produktion, die - besonders was Milch und Fleisch betrifft - zur Entstehung einer Lebensmittelindustrie erster Ordnung geführt hat, die nicht nur zutiefst darum bemüht ist, Qualität und Produktsicherheit aufs beste miteinander zu verbinden, sondern auch in Forschung und technologische Neuerungen investiert.

Zur Unterstützung des Sektors bestehen im gesamten Umfeld der Provinz verschiedene Forschungszentren mit spezifischem Know-How in Biotechnologien und Techniken der Lebensmittelverarbeitung, so das Zentrum für Biotechnologische Forschung der Katholischen Universität, das Zentrum für Forschung und landwirtschaftliches Versuchswesen in Porcellasco, das Labor für fortschrittliche Technologien bei der Reproduktion von Tieren und für Biotechnologische Forschung Avantea und das fortschrittliche Zentrum Fabbrica della Bioenergia, für die Untersuchung und Anwendung agro-energetischer Technologien. Im Jahr 2017 liegt Cremona an erster Stelle unter den italienischen Provinzen für den Beitrag (9,9%) zur nationalen Biogaserzeugung und an vierter Stelle (4,4%) für die Stromerzeugung aus bioenergetisch betriebenen Anlagen.

Die Messe von Cremona steht, ihrer Bedeutung nach, an der zweiten Stelle in der gesamten Lombardei und ist mit ihren internationalen Veranstaltungen ein wichtiges Schaufenster für Landwirtschaft, Viehzucht und Biotechnologien.



Eisenindustrie und Mechanik

Der metallverarbeitende Sektor in der Provinz Cremona ist aufgrund seiner Leistungsfähigkeit bei Produktion und Organisation bekannt. Er ist reich an internationalen marktführenden Betrieben, was die Herstellung von Stahl betrifft, doch auch das Vorhandensein kleiner und kleinster Betriebe, die sich immer mehr zu einem Netz zusammenschließen, hat die Positionierung Cremonas auf dem internationalen Markt gestärkt. Hergestellt werden in der Provinz Cremona vor allem Rohre und Stahl von höchster Qualität. Insgesamt gibt es 25 Produktionsbetriebe mit fast dreitausend Beschäftigten, wobei vor allem dieser Sektor dazu beigetragen hat, dass die Exportzahlen in den letzten Jahren ansteigen konnten: So wurde im Jahr 2018 für einen Gesamtwert von 1,6 Milliarden Euro exportiert, was 35% der gesamten Ausfuhren der Provinz bedeutet. Wesentlich vielfältiger ist der Bereich der kleinen und kleinsten Unternehmen, die ebenfalls eine bedeutende Rolle spielen, denn sie machen den Hauptanteil an der Mechanik in der Provinz Cremona aus. So gibt es mehr als 1.500 Betriebe mit etwa 12,6 tausend Beschäftigten, wo größtenteils Produkte aus Metall und Maschinen hergestellt werden (für die Lebensmittelindustrie und die mechanisierte Landwirtschaft). Die Produkte der Mechanik aus der Provinz Cremona werden zum großen Teil ausgeführt: im Jahr 2018 hat der Export einen Wert von einer Milliarde Euro erreicht, wobei drei Viertel aus Maschinen besteht.

Kosmetik

In der Provinz Cremona haben sich Unternehmen aus der gesamten Produktionskette der Kosmetik und des Make-Up im technologischen Pol Kosmetik zusammengeschlossen. Dabei handelt es sich nicht nur um Firmen, die - direkt oder im Auftrag Dritter - Kosmetika herstellen, sondern auch um Unternehmen aus dem Bereich der Primär- und Sekundärpackmittel sowie um Firmen, die Maschinen und Anlagen entwickeln und herstellen, und schließlich um Betriebe, die Produkte abpacken, vertreiben und Service-Leistungen anbieten. Insgesamt gibt es in der Provinz Cremona fast hundert solcher Firmen, mit etwa 3.000 Beschäftigten, die Zulieferindustrie inbegriffen.



Tourismus

Die Provinz Cremona hat ihren Gästen viel zu bieten: Burgen und Befestigungen, zahlreiche Städte, die noch von einer Stadtmauer umgeben sind, Kunst- und Kulturschätze, aber auch eine schöne Natur, die sich auf einer Tour mit dem Fahrrad oder auf einer Fahrt auf dem Po besonders gut entdecken lässt.

Etwas ganz Besonderes ist aber der Geigenbau, dessen Hauptstadt seit über 500 Jahren Cremona heißt. Seit 2012 ist die traditionelle Geigenbaukunst in Cremona als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt, wobei die Stadt ihre weltweit einzigartige Stellung nicht nur dank ihrer ruhmreichen Vergangenheit einnehmen konnte, sondern auch aufgrund ihrer heutigen Fähigkeit, weltweit als Bezugspunkt für den Geigenbau zu gelten. In dieser Stadt haben die berühmtesten Geigenbauerfamilien gelebt und gewirkt, so die Amati, die Guarneri und Antonio Stradivari, und ihre Kunst, die noch heute an der Internationalen Schule für Geigenbau gelehrt wird, lebt in den 150 Geigenbauwerkstätten weiter, wo mit Leidenschaft und technischer Kompetenz Streichinstrumente für den internationalen Markt hergestellt werden. Besucher aus aller Welt können die Erfindungskunst und den Fleiß, die dieser Tradition innewohnen, im Geigenmuseum von Cremona bewundern, wo neben den Sammlungen antiker Instrumente auch Geigen von heute ausgestellt sind. Und mit der Geigenbaukunst kam auch die Musik nach Cremona, die ein weiteres, ganz besonderes Kennzeichen dieser Provinz ist. In Cremona, einer Stadt, die seit jeher der Tradition der Musik verbunden ist, entstanden und entwickelten sich mit Claudio Monteverdi die Grundlagen des Melodramas und Madrigals; Crema ist berühmt für die Kunst des Orgelbaus und ist Heimatstadt von Giovanni Bottesini, dem "Paganini des Kontrabasses"; in Casalmaggiore findet jedes Jahr das „Casalmaggiore International Festival“ statt. Außerst reich ist das Programm an Konzerten und Meisterklassen, so dass Jahr um Jahr zahlreiche Orchester und Musiker aus der gesamten Welt nach Cremona strömen.

Informations- und Kommunikationstechnik

Das Interesse für die neuen Technologien ist in der gesamten Provinz deutlich vertreten, auch in den Gebieten, in denen heute traditionellere Tätigkeiten vorwiegen. Im ITC-Bereich sind Netze privater Unternehmen entstanden, die durch den "Technology Hub" von Cremona, durch die Technische Hochschule Mailand und die Abteilung der Staatlichen Universität Mailand in Crema unterstützt werden. Einen besonderen Mehrwert für die gesamte Provinz stellen ihre digitalen Infrastrukturen in Form von Lichtwellenleiternetzen dar.

Einwohner (am 31. Dezember 2017)

	Einwohner	Dichte/km ²
Cremona	358.512	202,5
Lombarde	10.036.258	420,6
italien	60.483.973	200,2

Mehrwert nach Bereichen (Jahr 2016 – Millionen Euro)

Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit	Absoluter Wert	Wert %
Landwirtschaft	478	5,2%
Industrie	2.578	27,9%
Bauwesen	2.199	23,8%
Handel	379	4,1%
Sonstiges	5.808	62,8%
GESAMTWERT	9.242	100,0%

Anzahl der in den einzelnen Bereichen Tätigen Unternehmen (Dezember 2018)

Bereich	Unternehmen	Beschäftigte	% Beschäftigte
Landwirtschaft	3.880	8.130	8,7%
Industrie	2.875	27.813	29,9%
Erzeugung und Verteilung von Strom, Gas und Wasser	93	1.211	1,3%
Bauwesen	4.363	8.442	9,1%
Handel	6.134	14.053	15,1%
Restaurants und Hotels	1.790	6.779	7,3%
Transportwesen	665	4.588	4,9%
Banken und Finanzdienstleistungen	655	1.545	1,7%
Ausbildung	119	861	0,9%
Gesundheit und damit verbundene Dienstleistungen	199	6.070	6,5%
Sonstiges (öffentliche Dienstleistungen, Fürsorge, usw)	5.371	13.539	14,6%
INSGESAMT	26.144	93.031	100,0%

Aussenhandel (Januar 2018 - Millionen Euro)

Wirtschaftsbereich	Cremona		Italien	
	Wert %	Absoluter Wert	Wert %	Absoluter Wert
Metallverarbeitende und Elektronikindustrie	57,1%	2.612	47,9%	221.943
Chemie, Gummi und Plastik	18,8%	860	19,1%	88.496
Lebensmittel	12,7%	583	7,4%	34.415
Bekleidung	4,8%	220	11,4%	52.691
Holz und Papier	2,0%	92	1,9%	8.859
Landwirtschaft	0,3%	16	1,5%	6.764
Sonstige Bereiche	4,2%	192	10,7%	49.731
INSGESAMT	100,0%	4.575	100,0%	462.899